

# Vom Hamburger Hafen in die ganze Welt

Seit über 85 Jahren steht der Name Richard Sump für internationale Food-Distribution auf höchstem Niveau. Vom Hamburger Hafen aus verteilt das Unternehmen, das seit dem 01. Januar 2013 zusammen mit der Jürgen Stammer GmbH als Sump & Stammer GmbH agiert, Nahrungsmittel wie Fleisch- und Wurstprodukte, Fisch, Gemüse, Molkereiprodukte und Getränke in die ganze Welt. So setzen unter anderem Kreuzfahrtschiffe aller Nationalitäten auf die Premiumprodukte und die Logistikdienstleistungen von Sump. Eine schnelle Auftragsabwicklung ist deshalb ein entscheidender Wettbewerbsfaktor.



Dazu trägt auch die eingesetzte IT bei. Mit dem CSB-System hat Sump eine Software gewählt, die die Anforderungen der Nahrungsmittelbranche ebenso abdeckt wie die Herausforderungen internationaler Logistikunternehmen.

## Reorganisation des Wareneingangs

Vor allem der Wunsch nach einer Neustrukturierung der gewachsenen Abläufe führte Sump zu CSB-System, erinnert sich Geschäftsführer Wolfgang Sump: „Wir hatten damals einen Lagerleiter, der wusste, wo welche Produkte stehen und sehr engagierte Mitarbeiter, die auch das Suchen im Lager nicht scheuten. Pro Mitarbeiter, Tag und Auftrag hatten wir aber einen ungefähren Suchanteil von 20-30 Prozent. Da also mindestens zwei Stunden am Tag mit Suchen verbracht wurden und sich unsere Kommissionierung zum Teil über Tage verteilt, kam eine Menge an verschwendeter Zeit zusammen. Von diesem Zustand haben wir uns verabschiedet.“

Heute stehen an den Rampen am Wareneingang PC-Stationen, die mit Scannern und Etikettendruckern ausgestattet sind. Bei der Anlieferung der Ware werden die angebrachten Etiketten gescannt. Für den Fall, dass die Etiketten nicht lesbar sind, erfolgt die Wareneingangskontrolle manuell. Anschließend werden über das CSB-System die für die Einlagerung und die spätere Kommissionierung notwendigen Etiketten gedruckt. Die einzulagernde Ware sowie der vorgesehene Lagerplatz werden dann dem Staplerfahrer auf seinem Terminal vorgeblendet: Dort sieht er, welche Ware für ihn zur Einlagerung bereitsteht.



## Papierlose Kommissionierung

Die Kommissionierung kommt ohne Papier aus: Das heißt, 20 bis 30 Kommissionierer erhalten ihre Aufträge auf mobilen Datenerfassungsgeräten, die direkt mit dem CSB-System kommunizieren. Das System sendet die Aufträge inklusive aller Informationen direkt auf die Geräte – die Kommissionierer arbeiten Posten für Posten ihrer Aufträge ab und quittieren ihre Tätigkeiten direkt an ihren MDE-Geräten. Die fertig kommissionierten Paletten werden dann für den Versand vorbereitet oder erneut zwischengelagert.



Diese Methode bietet unter anderem den Vorteil, dass eine gezielte Führung in der Kommissionierung und die Optimierung der Abarbeitungsreihenfolge der Aufträge ermöglicht werden. Die Folge: Eine deutliche Erhöhung der Kommissionierleistung. Außerdem gibt es durch die direkte Verbindung der MDE-Geräte zum CSB-System keine Medienbrüche. Dadurch ist auch keine Nachbearbeitung der Warenausgangsdaten nötig. „Die Online-Datenerfassung vermeidet eine doppelte oder fehlerhafte Datenverarbeitung und führt zu schneller Informationsverarbeitung. Ein weiterer Erfolg besteht unter anderem darin, dass wir zügig weitgehend auf Leihpersonal verzichten und die Überstunden unserer Mitarbeiter um knapp 90 Prozent reduzieren konnten“, erläutert Prokurist Thorsten Sieß.

## Leitstand sorgt für Übersicht im Lager

Um eine bessere Kontrolle des Lagers zu haben, wurde ein CSB-Leitstand installiert, auf dem alle Lagerprozesse zusammenlaufen. Dadurch hat Sump die volle Übersicht über das, was im Lager passiert – von der Einlagerung eingetreffener Ware über die Kommissionierfortschritte bis zur Verladung und zum Versand. Der Leitstand liefert unter anderem Informationen darüber, welcher Kommissionierer an welchem Auftrag arbeitet, welche Aufträge bereits kommissioniert und welche noch offen sind. TK- und Frischware wird separat voneinander kommissioniert. Daher wird der Auftrag automatisch auf diese beiden Lagerzonen getrennt und nachher in der Fortschrittsanzeige wieder zusammengefasst. Verfügbare Kommissionierer für neue Aufträge können schnell und direkt zugeordnet werden.

Mögliche Engpässe bei der Verladung werden durch den Leitstand visualisiert, so dass hier schnell eingegriffen werden kann. Deutliche Verbesserungen gibt es auch bei der Personaleinsatzplanung: Diese erfolgt im Rahmen einer Wochen-Kommissionierplanung, wodurch das Risiko einer Personalknappheit minimiert wird.

## Weitere Informationen:



## CSB-System AG

D-52511 Geilenkirchen  
An Fürthenrode 9-15  
Telefon: 0049/2451/6 25-350  
Telefax: 0049/2451/6 25-311  
E-Mail: [info@csb-system.com](mailto:info@csb-system.com)  
Internet: [www.csb-system.com](http://www.csb-system.com)